

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Madeleine Petrovic

an Landesrat Dr. Stephan Pernkopf

gemäß § 39 Abs 2 LGO 2001

betreffend **Umfangreiche Rodungen in Brunner Naherholungsgebiet**

Begründung

Das sogenannte „Wienerberger Areal“ wurde zehn Jahre lang von der Gemeinde Brunn als Naherholungsgebiet für ihre BürgerInnen gepachtet, die Pacht lief am 31.12.2009 aus. Zahlreiche Bemühungen um Pachtverlängerung seitens der Gemeinde blieben erfolglos. Erst im Jänner 2010 wurde der Pachtvertrag verlängert, allerdings nur für ein halbes Jahr.

Im Februar 2011 stellte die Fa. Wienerberger dann ein Ansuchen an die BH Mödling um Genehmigung zur Durchführung von Pflegemaßnahmen. Diese sogenannten „Pflegemaßnahmen“ wurden von Wienerberger am 7. und 8. März 2011 durchgeführt, entpuppten sich allerdings als umfangreiche Rodungen – einen regelrechten Kahlschlag. Die Gemeinde wurde von diesem Vorhaben nicht informiert.

Der Vernichtung fielen ein Waldgebiet, das von Füchsen, Rehen und durchziehenden Wildschweinen bewohnt wurde und eine Streuwiese – eine Buschlandschaft mit alten Obstbäumen zum Opfer, die einer Unmenge an Tier- und Pflanzenarten Lebensraum bot und sogar nach FFH-Richtlinien geschützte Arten beherbergte. Dieses Gebiet wird seit zehn Jahren von einem Brunner Biologen untersucht und die Ergebnisse im Naturschutzkonzept wie auch im Naturführer Brunn am Gebirge veröffentlicht.

Gegen Pflegemaßnahmen wäre nichts einzuwenden, aber da dieser Kahlschlag nichts mit „Pflege“ zu tun hat,

stellt die Gefertigte an Landesrat Dr. Stephan Pernkopf folgende

Anfrage

1. Wie ist es möglich, dass dem Ansuchen der Fa. Wienerberger für eine solche Aktion seitens der BH Mödling stattgegeben wurde?

2. Sollte in einem solchen Fall dem Schutz der Natur nicht auch über ausgewiesene Naturdenkmäler hinaus der Vorrang gegeben werden?
3. Hat Wienerberger eine Landesförderung des Landes NÖ bekommen?
4. Könnte ein Zusammenhang der Rodungen auf diesem Gelände mit dem Ansuchen der Fa. Wienerberger auf Umwidmung des betroffenen Gebietes in Bauland bestehen, welches seitens der Gemeinde bisher abgelehnt wurde?
5. Wird die Fa. Wienerberger aufgefordert das als Grünland gewidmete Gebiet wieder aufzuforsten?